

# taktische Krankheit

**Beitrag von „schlauby“ vom 28. November 2005 22:46**

ich hab mich mal aus falsch verstandener arbeitsmoral im ref für mehrere wochen mit husten, schnupfen ... in die schule geschleppt. weder den kindern, noch mir selber, hat das wirklich gut getan - in den anschließenden ferien fiel ich für fast eine woche total aus! mein allgemeinmediziner hat mich dann wieder mit jeder menge medizin und bettruhe hochgepeppelt.

achso: wenn ich so lese, dass bei euch "unterricht-ligth" nur bei totaler erschöpfung angesagt ist, dann bekomme ich jetzt schon ein ziemlich schlechtes gewissen. also z.b. päckchenrechnen gehört bei mir zum täglich brot ... ist meines erachtens auch manchmal nötig. gerade im fachunterricht kann ich doch nicht immer tausend tolle methoden entfalten, oder doch?! die zeiten sind bei mir seit dem ref und entsprechender stundenzahl + konferenzen + zusatzverpflichtungen vorbei. muss ich jetzt ein schlechtes gewissen bekommen oder kann mich da jemand bestätigen.

auch "normale päckchen-stunden" lassen sich für die kinder nett und kindgerecht gestalten (also bewegung etc. integrieren). stationen, werkstätten, wochenpläne gibt es natürlich auch ... aber eben nur von zeit zu zeit.